Sumpfschildkröte
(Emys orbicularis)

Die Europäische Sumpfschildkröte ist die einzige, heimische Schildkröte in Deutschland. Sie lebt meistens in stillen, nährstoffreichen und stark verkrauteten Gewässern. Überwiegend ernährt sie sich von Schnecken, Krebstieren und Insektenlarven, frisst aber auch Wasserpflanzen. Gefährdet wird sie durch den Waschbären, die Trockenlegung von Sümpfen, Reusenfischerei und insbesondere den Straßenverkehr.

Foto: Gunter Panner

Schützen Sie jetzt unsere Reptilien!

Ob das Belassen von Sonnenplätzen, wie Steinhaufen oder der Verzicht auf Insektizide – schon kleine Dinge können eine große Wirkung haben.

Wir freuen uns über Spenden zur Förderung der Reptilien.

Spendenkonto:
Empfänger: BUND M-V e.V.
IBAN: DE36 1405 2000 0370 0333 70
Verwendungszweck:
BUND NB / Reptilien

Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenbescheiniung aus.

BUND Neubrandenburg
Friedländer Straße 12, 17033 Neubrandenburg

(0395) 5 666 512
(0395) 569 16 429
info@bund-neubrandenburg.de
www.bund-neubrandenburg.de

Text & Fotos:
BUND Neubrandenburg, Gunter Panner
BUND 2021, 1. Auflage

Die Erstellung dieses Faltblattes wurde gefördert durch:

BINGO! Die Umwelt Lotterie
Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern
NATURSTIFTUNG DAVID Die Stiftung des BUND Thüringen

Sowie aus Mitteln der Regina-Bauer-Stiftung.

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Reptilien

Schuppenbewehrte Nachkommen vergangener Giganten

Foto: Gunter Panner

Ringelnatter

(Natrix natrix)

In verschiedenen Lebensräumen kann die Ringelnatter vorkommen. Meist findet man sie jedoch in Gewässernähe, da sie überwiegend Amphibien frisst. Zu erkennen ist sie besonders gut an den zwei abgerundeten, hellen Flecken am Nacken. Sie ist für Menschen völlig ungefährlich und stellt sich bei Gefahr tot (Akinese). Gefährdet wird sie besonders durch die Trockenlegung von Gewässern sowie den Straßenverkehr.

Zauneidechse

(Lacerta agilis)

Zauneidechsen leben oft in menschengeschaffenen Lebensräumen wie Bahndämmen, Kiesgruben, Wildgärten oder mageren Brachflächen. Normalerweise sind Zauneidechsen unauffällig braun gefärbt – nur die Männchen werden während der Paarung kräftig grün. Sie werden von verschiedenen Vögeln, Mardern sowie Füchsen gejagt und fressen selbst Insekten. Besonders gefährdet werden sie durch die Zerstörung kleinräumiger Strukturen, die intensive Landwirtschaft sowie den Straßenverkehr.

Blindschleiche

(Anguis fragilis)

Blindschleichen gehören zu den Eidechsen, da sie ihren Schwanz abwerfen können. Dieser wächst jedoch nicht wieder nach. Sie können in unterschiedlichsten Biotopen vorkommen und ernähren sich von Nacktschnecken, Regenwürmern sowie Raupen. Zu ihren zahlreichen Fressfeinden zählen Fuchs, Dachs, Hermelin, Wildschwein und mehrere Vögel. Bedroht werden sie vor allen durch den Straßenverkehr, intensive Landbewirtschaftung und den Einsatz von Giften, wie zum Beispiel Schneckenkorn.